



FUEL POWER ENERGY e.V.

# Pressemitteilung

29. März 2016

## US-Flüssiggas für Europa. Jetzt.

Mitte März 2016 legte der 180 m lange Tanker "JS Ineos Intrepid" im norwegischen Nordseehafen Rafnes an. Seine Ladung; das erste Flüssiggas aus den USA - billiges Schiefergas by Fracking. Dahinter stehen der britische Milliardär Jim Ratcliffe (63) und eine Investition von Pi x Daumen1 Milliarde Dollar.

Ratcliffe herrscht über einen der größten Chemiekonzerne der Welt, Ineos, und beschäftigt unter anderem allein in Köln an die 2.000 Mitarbeiter. Sein Motiv, Frackinggas aus den Vereinigten Staaten nach Europa zu verschiffen, ist von durchaus egoistischer Natur. Er fürchtet um die künftige Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Chemiewirtschaft, in die Zange genommen von der wieder erstarkenden US-Industrie und Billiganbietern aus Asien.

Zwischen den Terminals in den USA und in Europa - auch dem schottischen Grangemouth - soll, so Ratcliffe, ein Pendellverkehr werden, eine Art "virtueller Pipeline". Mit insgesamt acht Schiffen, zusammengeschweißt auf der chinesischen Sinopac-Werft.

Hintergrund: Die Europäische Union ist der größte Gasimporteur der Welt. Wichtigste Lieferanten sind Russland, Norwegen und - mit Abstand - Algerien. LNG macht EU-weit 10 % der Gasimporte aus; es kommt überwiegend aus Qatar.

FPE Fuel Power Energy e.V.  
Bäckerstr. 11-13  
21244 Buchholz i.d.N.  
Tel +49 (0)41 81 / 216 165  
Fax +49 (0)41 81 / 216 58 121  
[office@fpe-ev.de](mailto:office@fpe-ev.de)  
[www.fpe-ev.de](http://www.fpe-ev.de)

### Über den Fuel Power Energy e.V.:

Der Fuel Power Energy e.V. ist die unternehmensneutrale Interessenvertretung für das Produkt Rückstandsöl als Energieträger und seine hohe Wirtschaftlichkeit insbesondere für die industrielle Wärmeerzeugung und als Treibstoff für die Schifffahrt. Auf diesem Gebiet sind wir anerkannte Spezialisten, die sich, in verschiedenen Branchen tätig, zu einem Förderkreis zusammengeschlossen haben. Aufgabe des FPE ist die kompetente Beratung beim Einsatz von Schweröl von der Planung über die Genehmigungsverfahren bis zum Betrieb einschließlich der Brennstofflagerung. Unsere Partner im Kommunikationsnetz setzen sich mit viel Kompetenz bei Ministerien und Behörden für das Produkt Rückstandsöl ein.